

Europa Konkret

## Treffpunkt Europa

### Deutsche in Tschechien

#### **Sprecher:**

Deutsche Arbeitnehmer in Tschechien – das sind nicht nur verträumte Sprachlehrer auf Kafkas Spuren und hoch bezahlte Top-Manager im Auslandseinsatz, sondern auch ganz normale Menschen auf der Suche nach einer Perspektive im wirtschaftlich prosperierenden Nachbarland. Einer von ihnen ist Kristin Vogelbein. Bereits während Ihres Soziologie- und Anglistikstudiums war sie längere Zeit in Tschechien. Nach dem Examen sollte es dann mit dem Berufseinstieg in Deutschland weitergehen. Eine Illusion, wie sich herausstellte.

#### **Kristin Vogelbein:**

„Also, meine Arbeitssuche hat sich über zwei Jahre erstreckt. Erst war ich eine Weile arbeitslos, habe dann ich eine Umschulung gemacht und Bewerbungen über Bewerbungen geschrieben, aber darauf eigentlich nur Absagen bekommen. Dann habe ich halt einige Praktika gemacht, um überhaupt weiter Arbeitserfahrung sammeln zu können, aber das war ziemlich hoffnungslos. Ich habe zwar immer Arbeit finden können, aber niemals wirklich für Lohn.“

#### **Sprecher:**

Die Wende brachte bereits die erste Bewerbung in Tschechien. Bei der Prager Niederlassung eines bekannten deutschen Unternehmens konnte die junge Frau dank ihrer Sprachkenntnisse sofort anfangen - und sogar zwischen zwei Stellen wählen. Allerdings zu tschechischen Konditionen:

#### **Kristin Vogelbein:**

„Als ich meine ersten Lohnzettel bekommen habe, war ich ein bisschen schockiert, weil das ungefähr so viel ist, wie man als Sozialhilfeempfänger in Deutschland bekommt. Aber ich habe mir gedacht, es gibt wichtigere Sachen. Also, ich kann es mir nicht wirklich aussuchen – ich könnte jetzt nicht sofort entscheiden, nach Deutschland zurückzukehren und würde dann eine gute Arbeitsstelle mit guter Bezahlung bekommen. Mir war es vor allem wichtig, eine Arbeit zu finden, die mich zufrieden stellt und wo ich auch eine Perspektive für Weiterentwicklung habe. Und was den Lohn angeht: Meine tschechischen Kollegen können auch damit leben – dann kann ich das auch!“

#### **Sprecher:**

Für die junge Thüringerin und ihre tschechischen Kollegen heißt das aber: Gegenüber den von der deutschen Zentrale entsandten Mitarbeitern stehen sie finanziell deutlich zurück.

**Eine Gemeinschaftsproduktion europäischer Rundfunkanstalten**

[www.treffpunkteuropa.eu](http://www.treffpunkteuropa.eu)

© Deutsche Welle

Europa Konkret

## Treffpunkt Europa

### **Kristin Vogelbein:**

„Ich persönlich habe nicht so viele Probleme damit, aber ich weiß, dass viele Tschechen in unserem Betrieb damit ein sehr großes Problem haben, weil sie auch wissen, dass Kollegen aus Deutschland, die die gleiche Qualifikation haben oder sogar eine geringere Qualifikation und auf derselben Stelle arbeiten, ein Vielfaches bekommen.“

### **Sprecher:**

Noch vor den beschränkten finanziellen Aussichten stellt aber die Sprache die größte Hürde auf dem Weg nach Tschechien dar. Kein Wunder, dass es sich bei den deutschen Auswanderern in Richtung Tschechien derzeit eher um Einzelfälle handelt, wie Jan Immel von der Deutsch-Tschechischen Industrie- und Handelskammer in Prag bestätigt.

### **Jan Immel:**

„Wir können derzeit keinen aktuellen Trend erkennen, dass sich Leute speziell Richtung Tschechien bewerben, weil sie auf dem deutschen Arbeitsmarkt keine adäquate Anstellung finden. Richtig ist aber, dass es in der Tat bei uns regelmäßig Anfragen gibt, wie man denn eine Stelle auf dem tschechischen Arbeitsmarkt finden könnte.“

### **Sprecher:**

Denn der bietet im Vergleich zu Deutschland immer noch gute Perspektiven – jedenfalls wenn man Tschechisch kann.

*Kirschner, Thomas*